

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Bekanntmachung.

Die auf
Sonnabend, den 12. November 1881, von Mittags 1 Uhr an,
in der Heinrich'schen Schankwirthschaft zu Schönfeld angelegte Versteigerung wird hierdurch **aufgehoben.**
Frauenstein, am 8. November 1881.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Erler.

Auction.

Dienstag, den 15. November 1881,
Vormittags 10 Uhr.

sollen in dem Hausgrundstück Carl Zimmermann's in Rechenberg Nr. 55b ca. 12 Centner
Heu, eine Ziege und ein Kleiderschrank an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Frauenstein, am 7. November 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Erler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die rauhe, nasse und nasskalte Witterung, welche fast den ganzen Oktober hindurch geherrscht hat, ist in vieler Hinsicht nicht ohne Nachtheil auch für Sachsen gewesen. Sie verringerte nicht unbedeutend die Qualität des Weins und Spätobstes, begünstigte einerseits die Krankheit der Spätkartoffeln, während sie andererseits die Abeerntung derselben, namentlich im Gebirge, verzögerte; auch wurde die Bestellung der Winterjaaten sehr in die Länge gezogen; dagegen kam sie dem neu bestellten Raps insofern zu Gute, als dessen Bestellung in eine sehr trockene Periode gefallen war. Auch den in großer Zahl aufgetretenen Mäusen war die nasskalte Witterung nicht günstig.

— (Berichtigung.) Bei der in Nr. 131 d. Bl. angekündigten Schöffengerichtsverhandlung am 10. Novbr. hat sich insofern ein Irrthum eingeschlichen, als die Civilsache gegen Herrn Holzhändler Fischer in Schmiedeberg von Herrn D. Straube daselbst anhängig gemacht wurde.

— (Landtag.) Die 2. Kammer beschäftigte sich am 5. November mit der allgemeinen Vorberathung über den Staatshaushalt-Etat auf 1882—83. Finanzminister v. Könniger gab eine Uebersicht über die Finanzlage der verflochtenen Finanzperiode und erklärte, daß ihm dies um so leichter falle, als die Regierung sich jetzt in einer glück-

licheren Lage hierüber befinde, als auf vorigem Landtage. In der letzten Periode sei auf allen Gebieten des Handels und Gewerbes eine erfreuliche Wendung zum Bessern eingetreten, wodurch sich die Staatseinnahmen wieder gehoben hätten, und diese Wendung, an welche vor 2 Jahren wohl Niemand geglaubt hätte, sei namentlich auf die gesteigerten Einnahmen der Betriebsverwaltungen zurückzuführen. Der Minister gab dann einen Hinweis auf den Etat selbst, bei dessen Prüfung die Kammer sich überzeugen würde, daß auch diesmal bei den Ausgaben Sparsamkeit obgewaltet habe, aber bei Einstellung der Einnahmen nach strengeren Grundsätzen verfahren worden wäre, als dies bisher möglich gewesen. Es sei jedenfalls die Hoffnung vorhanden, daß, falls die günstigen Verhältnisse anhalten, in nicht zu ferner Zeit die Steuerzuschläge ganz in Wegfall kommen können.

— Die Zahl der Gymnasiasten in Sachsen ist von dem Schuljahre 1871/72 bis zu Beginn des Schuljahres 1881/82 von 2716 auf 5071 gestiegen! Folgende Ziffern geben das Steigen der Frequenz der sächsischen Gymnasien in diesen 11 Jahren: 2716, 2870, 2949, 3077, 3344, 3489, 3755, 4015, 4353, 4723, 5071.

Liebstadt. Der einzige Sohn des Gutsbesizers Donath in Breitenau schiedte sich am 4. d. Mts. früh mit einem

Geschirr an, in dem 3 Stunden entfernten böhmischen Zellnitz bei Kulm Kohlen zu laden. Als er die sogen. Rollendorfer Höhe verlassen hatte und landeinwärts sich nach der vorn befindlichen Hemmvorrichtung bückt, stürzt er von der leider fehlerhaft angebrachten Schokkelle herab, die Pferde scheuen, jagen davon, schleppen den Unglücklichen noch ein gut Stück mit fort und zerschmettern ihm hierbei mit ihren geschärften Eisen den Hinterkopf. Die Leiche des Verunglückten wurde in die Kulmer Todtenhalle geschafft.

Berlin. Fürst Bismarck wird den Reichstag persönlich eröffnen und schon am 11. November in Berlin eintreffen.

— In den Etablissements des Kanonenkönigs Krupp in Essen liegen gegenwärtig so massenhafte Aufträge vor, daß die Beschäftigung eines Arbeiterheeres von 30000 Mann möglich wird.

— Breslau, die zweitgrößte Stadt des deutschen Reiches, wählte bei der Stichwahl am 7. November zwei Socialdemokraten für den Reichstag, die Herren Hasenclever und Kräker. Dies Resultat wird nur dadurch erklärlich, daß die am 27. Oktober unterlegenen Parteien am 7. November für die Socialdemokraten stimmten, um die Wahl zweier Fortschrittsleute zu hintertreiben.

Hannover. Gelegentlich der Verlegung der Bäcker- gesellen- Herberge spielte sich neulich in den Hauptstraßen ein Stück mittelalterlichen Junstgepräuges ab. Sechszehn Berittene, als Führer derselben der Altgefelle in alld deutschem Kostüm, Hunderte von Bäcker- gesellen, gleichmäßig mit weißen Blousen und weißen Mützen bekleidet, marschirten unter dem Vorantritt von zwei Musikchören mit den Gewerks- fahnen und Emblemen, Innungs- lade und Willkommen, sowie dem Herbergs- schilde und Erzeugnissen der Bäckerei, bestehend aus riesenhaften Brezeln, Kuchen etc., durch die Straßen nach dem neuen Verkehre hin, in ihrer Mitte in drei be- kränzten Equipagen die Vorstands- meister der Innung. Der Zug, welcher in bester Ordnung verlief, machte einen recht imposanten Eindruck.

Baden. Der Großherzog ist in Karlsruhe an einem heftigen gastrischen Fieber erkrankt, und trat eine Erhöhung der Temperatur ein, während alle übrigen Krankheits- erscheinungen in mäßigen Schranken blieben.

Teplic. Die Abräumungs- Arbeiten im Döllinger- Schacht, resp. in der Grundstrecke, sind am 30. vor. Mts. beendet worden, und wird nun zur schleunigsten Ausarbeitung des Verdämmungs- planes geschritten. Als Dauer dafür wurde Mitte November festgesetzt.

Italien. In Benedig großer Streik. Auf den Kanälen der Stadt begannen am 1. Novbr. kleine Dampf- schiffe (anstatt der Gondeln) ihre Thätigkeit. Sofort stellten sämtliche Gondolieri (ungefähr 800) ihre Fahrten gänzlich ein, und die Regierung mußte schleunigst der Stadt eine kleine Ponton- Flotille zur Verfügung stellen, damit wenigstens der Transport von Lebensmitteln und Kranken keine Unter- brechung erleide auf den Linien, wo noch keine Dampf- schiffe verkehren.

Spar- kasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions- Tag: Sonnabend, den 12. Novbr., Nachm. von 3—6 Uhr.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

18. Sitzung am 21. Oktober 1881.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Hente, Dreßler, Heise, Lommahsch, Müller, Ulbrich, Kästner und Reichel.

1. Das Collegium verwilligte aus der Spar- kasse 1500 Mark,

900 Mark und 1500 Mark Darlehne an Grundstücks- besitzer, und beschloß

2. ein der Spar- kasse mit verpfändetes Grundstück bedingungs- weise aus dem Pfandnegus zu entlassen.

3. Einen Zinsrest bei hiesiger Spar- kasse beschloß man gericht- lich einzuziehen zu lassen.

4. Erklärte man sich damit einverstanden, daß bei der Gering- fügigkeit der Beträge von einer Repartition der Geschoß- und Erb- zins- gefälle, welche aus Anlaß der Areal- Enteignung zum Bau der Hainsberg- Dippoldiswalde- Schmiedeberger Eisenbahn sonst bezüglich der enteigneten Flächen sich nothwendig mache, abgesehen werde.

5. Von der Entscheidung 2. Instanz in der Glöb- jchen Unter- stützung- sache nahm man mit Befriedigung Kenntniß.

6. Nicht minder nahm man davon Kenntniß, daß der Schuh- maker Friedrich August Liebcher von hier, welcher bis an sein Lebensende die Zinsen des für die hiesigen Armen errichteten Klingers- chen Legates von 180 Mark bezogen hat, verstorben ist und dem- nach nunmehr diese Zinsen an 6 verschämte Arme der hiesigen Stadt zur Vertheilung zu bringen sind und zwar nach Auswahl des jedesmaligen Pfarrers oder Diakonus und des Bürger- meisters.

7. Auf ein Schreiben des Bergamtes zu Freiberg hat der Stadtrath beschloßen, den bisherigen Bevollmächtigten für die berg- begnadigten Ortschaften in dem Altenberger Bergrevier, Herrn Arzt Wohlfarth hier, und dessen bisherigen Stellvertreter, Herrn Bürger- meister Voigt hier, bei der bevorstehenden Neuwahl wiederum in Vor- schlag zu bringen. Das Kollegium erklärte sich damit einverstanden.

8. Von den Gesuchen der Herren Diakonus Neumann und Rathskellerpachter Starke um Ertheilung des Bürgerrechts nahm man Kenntniß.

9. Der Stadtrath hat beschloßen, mit Rücksicht auf den bereits in Angriff genommenen Eisenbahnbau einen Bebauungsplan für die ganze Freiburger Vorstadt, sowie bis zur Rathsmühle auf der einen und die Altenberger Straße entlang auf der andern Seite auch gleich- zeitig bis nach dem Berreuther Berge auf der einen und nach dem Pfortenberge auf der andern Seite zu entwerfen und mit Genehmi- gung der betreffenden Behörden festzustellen. Das Kollegium trat diesem Beschlusse bei.

10. Auf Ansuchen des Gewerbevereins allhier beschloß man gegen 1 Stimme, diesem Vereine auch für dieses Jahr zur Er- weiterung seiner Bibliothek 30 Mark aus der Stadtkasse zu verwilligen.

11. Zur Pachtcession über eine communliche Feldparcelle er- theilte man die erforderliche Genehmigung.

12. Nahm man Kenntniß davon, daß nach Mittheilung des Sektionsbureau allhier laut Punkt 11 des Expropriationsprotokolls vom 31. August d. J. zwar zwischen den Stationen 133 und 135 correspondirend mit den Wasserausflüssen im Mühlgraben 3 Rohr- schleußen zur Durchleitung des Wassers in den Bahnkörper einzulegen seien, mittelst welcher die Wässerung des rechtsseitigen Trennstüdes künftighin erfolgen soll und daß dies bei 133 + 91, 134 + 20 und 134 + 78 geschehen müßte, daß jedoch die specielle Bearbeitung die Unmöglichkeit ergeben, bei 133 + 91 und 134 + 20 Rohr- schleußen in den Bahnkörper einzubauen, weil die Bahn daselbst im Einschnitt liege, es sei deshalb nur eine Rohrschleuße bei 134 + 78 angeordnet worden und solle die verlangte Wasserleitung des rechtsseitigen Trennstüdes dadurch ermöglicht werden, daß von dieser Rohrschleuße ab rechts rückwärts entlang der Bahnbreite bis an die

Grenze der Communparzellen Nr. $\frac{9, 10, 11,}{137, 138,}$ am Mühlweg bei

Station 133 + 25 ein Wässerungsgraben ausgehoben werde. Man beschloß, da diese sich als nothwendig herausstellenden Abänderungen für die Bewässerung des rechtsseitigen, an der Straße gelegenen Trennstüdes der Parzelle Nr. 138 nicht nachtheilig, bei denselben Beruhigung zu lassen.

13. Endlich wurden die mit Schluß d. J. aus dem Rathskollegium ausscheidenden Herren Rathmänner Bucher und Köllig anderweit als Rathemitglieder auf Zeit gewählt.

Dippoldiswalde, am 22. Oktober 1881.

Das Stadtverordneten- Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar flott gehende ungarische Zucker, braune Farbe (ohne Abzeichen), sowie zwei Reitpferde, ein Goldfuchs und ein Hapen, gut zugeritten und eingefahren, sind preiswürdig zu verkaufen bei
L. Kaufmann, Dresden, Bank-Straße 14,
Getreide- und Fourage-Geschäft.

Gleichzeitig wird von obiger Firma
4—500 Ctr. guter trockner reiner Hafer zu kaufen gesucht.
Muster nebst Preis sind umgehend einzusenden.

Specialität! in **Kaisermänteln, Ueberziehern** **Specialität!**
und **Sackas.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

W. Buse, Oberthorplatz.

Große Spielwaaren-Auction.

Nächsten Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. November, sollen von früh 9 Uhr an eine größere Partie Spielwaaren einzeln und partienweise im Gasthose zum „goldnen Löwen“ in Frauenstein gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Für Kaufleute und Händler
billigste Bezugsquelle.
Hardtmann, Lokalrichter.

November-Prämie

wird nicht erhoben. **Schwenke, C.**

Haus-Verkauf.

Ein am Ausgange vom Bahnhof Freiberg gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes, neues und gut verzinsliches großes **Schaus**, welches sich der frequenten Lage wegen auch zu jedem Gewerbebetriebe vortheilhaft eignet, wird bei verhältnismäßig geringer Anzahlung und fest darauf stehender Hypothek ganz billigt verkauft. Näheres unentgeltlich **Freiberg, Rinnengasse Nr. 74 E. bei S. Seifert.**

200 Ctr. Korn- und Haferstroh,
100 Ctr. Tymotheehen

hat billig abzugeben **Rost'sche Wappenfabrik.**

Günstige Offerte für Schuhmacher.

Wegen Geschäftsaufgabe wird **Sohlen- und Oberlederausschnitt, Schäftchen**, überhaupt alle **Schuhmacher-Artikel**, um schnell zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

Freiberg. D. Grünner's Nachf.
An der Nicolaiikirche.

Gute Aepfel

verkauft billig **Ebert, am Markt.**



Ein noch sehr gutes **Pianoforte** ist für den billigen Preis von 300 Mark zu verkaufen. Zu erfragen bei

Frau Fuchs,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich mit heutigem Tage ein

Kohlen-Speditions-Geschäft

am hiesigen Platze errichtet habe, und bitte bei Bedarf um werthe Aufträge.

Ich bin in der Lage, die Kohlen billiger abzugeben als das geehrte Publikum dieselben vom Werke selbst bezieht, und erlaube mir, nachstehende **Preise**, welche bis auf Weiteres Gültigkeit haben, bekannt zu geben:

| | | |
|------------------|-------------|------------------------|
| Stückkohle | pro Hectol. | 1 M. 50 S |
| Mittelschiefer I | = | 1 = 35 = und 1 M. 30 S |
| do. II | = | = 95 = = = 90 = |
| Mittelskohle | = | 1 = 40 = |
| Würfelkohle | = | 1 = 40 = |
| Rußkohle | = | 1 = 40 = |
| Knörpeltkohle | = | 1 = 40 = |
| Schmiedekohle | = | 1 = 15 = |
| Kesseltkohle | = | 1 = — = |
| Kalkkohle | = | = 95 = = = 90 = |
| Coaks I | = | 1 = 10 = |
| do. II | = | 1 = — = |

Die Kohlen kommen direct von Hänichener Werken, und die Preise verstehen sich inclusive Fuhrlohn; ohne Fuhrlohn bedeutend Rabatt.

Nach der Fertigstellung meiner Niederlage, an der **Dresdner-Frauentorfer Straße**, werde ich bis zu 1/8 Hectoliter herab verkaufen.

Durch reelle und prompte Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.

Dippoldiswalde, den 6. November 1881.

Theodor Kirsch,

wohnhaft bei Herrn Ladirer **Nenz.**

Extra feine Liqueure:

| | |
|------------------------|---------------|
| Cacao-Liqueur, | } Fl. 2 Mark, |
| Café-Liqueur, | |
| Sellerie-Liqueur, | |
| Vanille-Liqueur, | |
| Crème de Curaçao, | |
| Alpen-Kräuter-Liqueur, | } Fl. 1 Mark, |
| Maraschino, | |
| Vanille, | |
| Himbeer, | |
| Doppelkummel, | |

empfiehlt

H. A. Lincke.

Capotten, Concert-Tücher,
Glacé-Handschuhe,
bunt und weiß, 1-4-Knöpfig,
empfiehlt

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Ein Rennschlitten

ist sofort zu verkaufen bei
N. Stock in Glashütte.

Stückhefen

frisch bei August Frenzel.

Schwarze Kartoffeln

verkauft billig Ebert, am Markt.

Karpfen = Saß

verkauft das Rittergut Kreischa.

Universal-Metall-Putz-
Pommade,

in Blechdosen zu 10 Pf., empfiehlt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Sprossen frisch bei Linke.



Sonnabend, den 12. November, treffe
ich mit einem starken Transport junger
hochtragender

Zug- und Zuchtkühe

wieder ein und sichere reelle und billige
Preise zu. Julius Göhler in Schmiedeberg.

Tymothee, Wicken, grüne
Erbsen

kauft Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Guts-Kauf.

Ich suche ein preiswürdiges Landgut bis höchstens
15,000 Thlr. zu kaufen, wenn ein hübsches Zinshaus oder
Villa bei Dresden für 9000 Thlr. mit angenommen wird.
L. Krasselt, Dresden, Schloßstraße 31, III.

40 Mägde sucht

W. Meyer in Lungkowitz bei Kreischa.

Ein Vorlege-Safen

ist gefunden worden. Abzuholen im Materialwaaren-
Geschäft zu Niederfrauendorf.

(Verloren.) Eine Broche, zugleich Medaillon, mit
aus Lava geschnitztem Frauenkopf, ist Sonntag, den 6. No-
vember, im Gasthose zu Quohren verloren worden. Der
Finder wird höflich gebeten, dieselbe gegen entsprechende
Belohnung in Quohren Nr. 34 abzugeben.

Ein roth und weißer Hund ohne Steuernummer ist
zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten
und Insertionsgebühren in der Tobiasmühle zu Reiche-
nau bei Frauenstein. Kling.

Verloren

wurde am Sonntage im Gasthose zu Reinholdsbain ein
goldenes Medaillon. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, es gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Heute Donnerstag

Schlachtfest in Berreuth,
W. Ulrich.

wozu ergebenst einladet

Männer-Gesang-Berein Dippoldiswalde.

Heute Donnerstag, Abends 7 Uhr,

40jährige Stiftungsfeier im Rathhause.

Freitag, den 11. November,

Wellfleisch und frische Wurst,

wozu ergebenst einladet

E. Hofmann, im Schießhaus.

„EIS-CLUB.“

Sonnabend, 12. November, Abends 8 Uhr:
General-Versammlung im „Stern“.

Militär-Berein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 13. November, Abends 7 Uhr, soll das
Stiftungsfest in derselben Weise wie voriges Jahr
abgehalten werden. Ehren- und Vereinszeichen sind anzu-
legen. Der Vorstand.

Militärverein zu Frauenstein und Umgegend.

Zum Vereinstage, Sonntag, den 13. ds. Mts.,
werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Frauenstein, am 8. November.

Albert Raden, Vorstand.

Gasthof zu Höckendorf.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste,
starkbesetzte Ballmusik,

Dienstag Concert, nach demselben Ballmusik,
zum Besten des Frauenhilfs-Bereins zur Unterstützung
für Arme.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet ergebenst

Ernst Wegbrod.

Nächsten Sonntag, den 13. November, von Nach-
mittags 4 Uhr an,
Jugendschützen-Ball im Gasthose zu Johnsbach,
wozu ergebenst einladet d. B.

Gasthof Dorlas.

Dienstag, den 15. November,

grosses Extra-Concert

von der Stadtmusik-Kapelle zu Dippoldiswalde,
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Hoppe.

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Nach dem Concert folgt Ball.